

Voigtländischer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröfz.

fünfundsiebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich viermal, und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumero zu entrichten ist, auch bei Beziebung durch die Post, 1 Thlr. 26 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzelne mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Voigtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Pausa bei Herrn Rathstellerspächter A. Dösch, in Elsterberg bei Herrn F. W. Feustel, in Schöneck bei Herrn C. A. Hüttel sen., in Mühltröfz bei Herrn Chauffeegelehrer-Einnehmer Holzmüller.

Sonnabend.

№ 199.

17. December 1864.

Zeitungen.

Sachsen.

Ueber die Rückkehr der k. sächsischen Truppen aus Holstein sind wir in der Lage, nachstehende authentische Mittheilung zu geben. Am 15. Dec. gehen in Harburg ab: Mittag gegen 1 Uhr der Infanteriebrigadestab und das erste Infanteriebataillon, welches am 16. Dec. früh 1 Uhr in Göttingen, $\frac{1}{2}$ 6 Uhr in Kassel, Vormittag $\frac{3}{4}$ 11 Uhr in Eisenach, Abends $\frac{1}{4}$ 8 Uhr in Lichtensfels, am 17. December (Sonnabend) früh $\frac{3}{4}$ 3 Uhr in Hof, Mittag $\frac{1}{4}$ 11 Uhr in Chemnitz, Nachmittags $\frac{1}{4}$ 3 Uhr in Riesa und Nachmittags $\frac{1}{4}$ 5 Uhr in Dresden eintreffen wird; Nachmittags 3 Uhr erfolgt in Harburg die Abfahrt der 12pfündigen Granatkanonenbatterie und Abends $\frac{1}{4}$ 7 Uhr die des 2. Infanteriebataillons (Ankunft in Dresden am 17. December Abends 7 Uhr und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr). Am 16. Dec. gehen in Harburg ab in 4 Zügen: die 6pfündige gezogene Batterie, das 1. Jägerbataillon, die reitende Batterie, der Reiterregimentsstab nebst der 2. Schwadron des 1. Reiterregiments, welche am 18. Mittag 12 Uhr, $\frac{1}{4}$ 3 Uhr, $\frac{3}{4}$ 6 Uhr und $\frac{1}{4}$ 8 Uhr in Hof ankommen, von wo das 1. Jägerbataillon nach Leipzig abgeht (Ankunft daselbst Mittag $\frac{1}{4}$ 12 Uhr), während die übrigen Züge Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr und $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Chemnitz passiren und die beiden Batterien Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr und Abends 7 Uhr in Dresden eintreffen, die Reiterei aber nur bis Pristewitz geht (Ankunft daselbst Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr). Am 17. Decbr. gehen in Harburg ab: 3 Schwadronen des ersten Reiterregiments (in 2 Zügen), welche am 19. Decbr. über Chemnitz (woselbst ihre Ankunft früh $\frac{1}{2}$ 8 u. $\frac{1}{4}$ 11 Uhr erfolgt) Mittag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr u. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr in Pristewitz eintreffen, während die an demselben Tage abgehenden beiden Munitionscolumnen am 19. früh $\frac{3}{4}$ 6 Uhr und $\frac{1}{4}$ 8 Uhr in Hof und Nachmittags 2 Uhr und $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in Leipzig anlangen. Am 18. December verlassen in 3 Zügen Harburg: die 5. Schwadron und die Hälfte der zweiten Schwadron des 3. Reiterregiments, das 4. Jägerbataillon, der Armeebri-gadestab und die 2. Hälfte der 2. Schwadron des 3. Reiterregiments, welche am 20. Dec. Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Mittag $\frac{1}{4}$ 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in Leipzig anlangen; an demselben Tage geht auch in Harburg Abends das 13. Infanteriebataillon ab, trifft am 20. Dec. früh $\frac{1}{4}$ 8 Uhr in Hof, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in Chemnitz, Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr in Riesa und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in Dresden ein. Am 19. December verlassen Harburg in 4 Zügen: das 3. Infanteriebataillon, der Divisionsstab und die Pionniere, die Proviantcolumn und die Hospitaler, von denen die Proviantcolumn am 21. Dec. Nachmittags 2 Uhr in Leipzig anlangt, während die andern 3 Züge Vormittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, $\frac{1}{4}$ 11 Uhr und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in Chemnitz und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, $\frac{1}{4}$ 5 Uhr und Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in Dresden eintreffen. Der ganze Truppentransport wird sonach durch 19 Züge ausgeführt, die an den Hauptstationen einen Aufenthalt von 1 bis 2 Stunden zu nehmen haben.

Die Stadt Dresden hat in Anerkennung der von den sächsischen Kriegern in Holstein unter schwierigen Umständen bewährten Haltung, dem General v. Saxe 1000 Thaler zur Verfügung gestellt, um sie zu einer Ergö-zlichkeit oder auf sonst beliebige Weise für die zurückkehrenden Mannschaften zu verwenden. Freiwillige Spenden zu diesem Zwecke werden noch außerdem angenommen. Ebenso hat der Restaurateur Gelhorn auf dem Link'schen Bade für die Abende der nächsten Woche seine Räumlichkeiten nebst Beleuchtung, Bedienung u. zu Aus-

führung von Concerten gratis zur Verfügung gestellt. Einige größere Brauereien liefern das Bier unentgeltlich dazu.

Da möglicher Weise auch in die Kreise unserer Leser die Lüge gedrungen sein könnte, nach welcher beim Uebergang über die Elbe bei Harburg 111 Mann von unsern Truppen mit 83 Pferden den Tod in der Elbe gefunden haben sollen, so bemerken wir, daß an dem Unglücksgerüchte kein wahres Wort ist, jedoch der Eisgang zeitweilig die Ueberfahrt der Truppen unterbricht.

Plauen. Bei der nunmehr beendigten Aushebung im hiesigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirke gelangten überhaupt 1739 Mann zur Bestellung. Von diesen wurden 136 Mann für tüchtig befunden, davon aber nur 74 Mann dem Militär definitiv überwiesen, 1 Mann dagegen für unwürdig erklärt und 61 Mann wegen noch zu erwartender Körperlänge zum Ersatz zurückgestellt. Ferner wurden 5 Mann in die Dienstreserve versetzt, 38 Mann wegen zeitlicher Untauglichkeit auf 1 Jahr zurückgestellt, 1238 Mann aber als untüchtig und 271 Mann als untermäßig ihrer Militärpflicht entlassen und 1 Mann wegen Krankheit nur provisorisch überwiesen.

Plauen. Am 20. Dec. d. J. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung in U.-S. gegen den vormaligen Beidiener Friedrich Gottlob Hedel aus Adorf wegen Unterschlagung. — Am 21. Decbr. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung in U.-S. gegen Georg Christoph Wunderlich aus Regnitzlosa wegen Körperverletzung und Widerseßlichkeit.

In der Lausitz zieht ein unternehmender Mann mit einer großen Dampf-dreschmaschine von Hof zu Hof, von Dorf zu Dorf. Seine Maschine drischt in einem Tage an 600 Schock Getreide rein und sauber aus und räumt nicht selten an 2 — 3 Tg. mit dem ganzen Borrath eines Rittergutes auf. Dazu gehören aber immer noch an 30 Menschen, nicht sowohl zur Unterhaltung der vortrefflich arbeitenden Maschine, als um ihr nur immer neues Material her-bei- und die Frucht nebst dem ausgedroschenen Stroh wieder wegzuschaffen. Freilich wird sich die Maschine nur auf größeren Gütern Eingang verschaffen können, da der kleinere Landwirth, der die lange Winterszeit mit Dreschen in des Wortes eigenstem Sinne „todtschlag“ oft nicht mehr wissen wird, wie er sie hinbringen soll.

Bekanntlich geben die Raubvögel die Knochen und Federn oder Haare der verzehrten Thiere in eiförmigen Klumpen (Gewölle genannt) wieder von sich. Professor Troschel in Bonn hat kürzlich 80 Gewölle von Schleiereulen, welche im Poppelsdorfer Schlosse hausten, untersucht und darin folgende Schädel von Thieren gefunden: 1 Maulwurf, 3 Wasserspitzmäuse, 95 Waldspitzmäuse, 14 Waldmäuse, 10 Hausmäuse, 2 Zwergmäuse, 2 Wasserratten, 28 Erdmäuse, 77 Feldmäuse und einige Vögel. Es erhellt hieraus, daß die Eulen ungemein viele schädliche Thiere vertilgen.

Amerika.

Aus einem Briefe von San Francisco in Californien. „Unser Platz hat jetzt, 15 Jahre nach der Entdeckung der Goldlager, über 110,000 Einwohner und nahe an 15,000 Häuser. Ueber 1000 Wohnungen wurden seit einem Jahre gebaut und alle Hauptstraßen bis zur Mission hinaus (3 engl. Meilen von der Plaza) haben Schienenwege, deren Wagen (Waggons oder Cars) oft 40 Menschen aufnehmen. Der Betrieb geschieht mit Pferden und man kann für 9 kr. meilenweit fahren. Eine vierwöchentliche Ausstellung der hiesigen Gewerbszeugnisse brachte 35,000 Dollars ein und wurde jeden Tag von

Tausenden besucht. Ein neues, vor 4 Wochen eröffnetes Gasthaus kostete mit der prachtvollen Einrichtung nicht weniger als eine halbe Mill. Thaler. Drei andere Hotels, nicht weit von einander entfernt und gegen 800,000 Thaler kostend, bieten Raum, die Menge der Fremden comfortabel zu beherbergen. Geht der unglückliche Bruderkrieg zu Ende und haben wir eine Eisenbahn durch den Continent dieses großen Landes, verbunden mit Dampfschiffen nach Japan und China, so wird in 20 Jahren San Francisco ein zweites Newyork werden." Zu diesen Mittheilungen ist, um die Schnelligkeit zu verdeutlichen, mit der in Amerika die Fortschritte erfolgen, noch Folgendes zu bemerken: In der Zählung von 1860 ist San Francisco erst mit 56,800 Einwohnern aufgeführt. Californien hatte 1850 92,597 Einwohner, 1860 aber schon 380,000, also mehr als das Vierfache.

New-York, 2. Dec. Der Südgeneral Hood hat Schofield in Franklin angegriffen und zurückgeschlagen. Schofield zog sich nach Villeda zurück. Der „Richmond Examiner“ meldet, Sherman habe den Doneesfluß überschritten und werde die Seelüste erreichen. Die Generale Beauregard und Johnston concurren die südstaatlichen Streitkräfte bei Augusta.

Mannichfaltiges.

Verzeichniß der vornehmsten jetzt lebenden Regenten in Europa nach ihrem Alter.

- König von Sachsen, Johann, geb. 1801.
 Papst Pius IX., geb. 1792.
 Kaiser von Oesterreich, Franz Joseph, geb. 1830.
 König von Preußen, Wilhelm I., geb. 1797.
 Kaiser von Rußland, Alexander II., geb. 1818.
 Königin von England, Victoria, geb. 1819.
 Kaiser der Franzosen, Napoleon III., geb. 1808.
 König von Italien, Victor Emanuel, geb. 1820.
 Königin von Spanien, Isabella II., geb. 1830.
 König von Schweden und Norwegen, Karl XV., geb. 1826.
 König von Dänemark, Christian IX., geb. 1818.
 König von Portugal, Don Louis I., geb. 1838.
 König von Baiern, Ludwig II., geb. 1845.
 König von Griechenland, Georg I., geb. 1845.
 König von Hannover, Georg V., geb. 1819.
 König von Holland, Wilhelm III., geb. 1817.
 König der Belgier, Leopold I., geb. 1790.
 König von Württemberg, Karl I., geb. 1823.
 Großherzog von Baden, Friedrich, geb. 1826.
 Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz, geb. 1822.
 Großherzog von Hessen, Ludwig III., geb. 1806.
 Großherzog von Oldenburg, Peter, geb. 1827.
 Großherzog von Sachsen-Weimar, Karl Alex., geb. 1818.
 Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Friedrich Wilh., geb. 1819.
 Kurfürst von Hessen, Friedrich Wilhelm I., geb. 1802.
 Herzog von Nassau, Adolph, geb. 1817.
 Herzog von Braunschweig, Wilhelm, geb. 1806.
 Herzog von Sachsen-Meiningen, Bernhard, geb. 1800.
 Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, Ernst II., geb. 1818.
 Herzog von Sachsen-Altenburg, Ernst, geb. 1826.
 Sultan der Türkei, Abdul Aziz, geb. 1830.

(Aus Kellners Taschenbuch der politischen Statistik Deutschlands.)

— Am 28. Nov. kam aus Braunschweig ein mit 7000 Thlr. beschwerter Brief in Berlin an, der die Adresse M. Caro Berlin trug. Da die Straßenangabe fehlte, so wurden die gesammten Briefträger gefragt, wer von ihnen einen M. Caro im Revier habe; es wurde der Adressat jedoch nicht ermittelt, denn alle Personen dieses Namens, welche die Briefträger kannten, schrieben sich nicht mit C., sondern mit K. Jetzt wurde der Wohnungsanzeiger nachgesehen und fand sich in demselben ein M. Caro, Handelsmann, Prenzlauerstraße 29, verzeichnet. An diesen wurde nun, wie vorgeschrieben, ein Hülfsbriefträger mit dem Geldschein abgesendet. Dieser Beamte fand in dem angegebenen Hause und zwar im Hintergebäude die Wohnung des M. Caro, traf jedoch nur dessen schon bejahrte Frau zu Hause und erfuhr von dieser, daß ihr Mann verreist sei. Er gab den Geldschein daher nicht ab, sondern ging am Freitag wieder in diese Wohnung. Jetzt erfuhr er, daß der Gesuchte am nächsten Tage nach Berlin kommen werde, und entgegnete dabei, auf die Frage der Frau, was denn für ein Brief angekommen, es handle sich um einen Geldbrief mit 7000 Thlr. aus Braunschweig. Als der Beamte am andern Tage wieder in das Haus kam, begegnete ihm auf der Treppe ein Mann, der ihn fragte, ob er einen Brief für ihn habe. Auf die Frage, wer er sei, entgegnete der Mann, er heiße M. Caro und erwarte einen Brief aus Braunschweig mit 7000 Thlr.

Der Briefträger erklärte nun, daß er den Schein über diesen Brief und zugleich einen zweiten Schein über einen unter derselben Adresse aus Brunn mit 800 Gulden angekommenen Brief bringe, worauf der Mann entgegnete, er erwarte noch mehr Geldbriefe. Beide Personen gingen darauf in die Wohnung des Caro. Dort waren noch die Frau und die Nichte des Inhabers der Wohnung anwesend und letztere mußte auf Anweisung ihres Onkels, der nicht lesen und schreiben kann, den Geldschein mit „M. Caro“ unterschreiben. Dabei fragte sie den Onkel, ob der Brief denn auch an ihn sei, erhielt darauf aber keine Antwort. Demnächst siegelte Caro den Schein mit einem Petschaft, auf dem ein K. sich befindet, ging zur Post, erhob beide Geldbriefe, kehrte nach Hause zurück, entfernte sich aber schon nach einer Viertelstunde wieder, wie er sagte, um zu verreisen, ließ aber seine Reisetasche zurück und ist seitdem nicht wieder gesehen worden. Noch an demselben Tage — Sonnabend — kam durch eine Anfrage aus Braunschweig heraus, daß beide Briefe an den unter den Linden wohnenden Consul M. Caro gerichtet gewesen waren, daß der Handelsmann M. Caro sie also zu Unrecht in Empfang genommen. Der Mann ist bereits 62 Jahre alt und sehr arm. Da er mit seiner Frau, die sich selbstständig durch Kochen für Glaubensgenossen ernährt, seit langer Zeit in Unfrieden lebt, so ist gar keine Aussicht vorhanden, daß er jemals zurückkehrt. Ob die Post den Schaden wird zu ersetzen haben, ist jedenfalls sehr zweifelhaft.

Literarisches.

Von der **Allgemeinen Illustrierten Zeitung „Ueber Land und Meer“** (Stuttgart, Eduard Hallberger) liegen die ersten Nummern des kürzlich begonnenen neuen, siebenten Jahrgangs uns vor. Wir finden in ihnen wieder jene Gediegenheit, Mannichfaltigkeit und Pracht bei fast ungläublicher Billigkeit (pr. Quartal dieses umfangreichen Journals nur 1 Thlr., pr. Monatsheft nur 10 Ngr. = 36 kr. rhein.), durch welche die von uns erwähnten letzten Jahrgänge sich so rühmlich vor allen anderen Journalen auszeichneten. Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit der Durchführung prägen diesem wahrhaftigen Familien-Journal deutlich ihrem Stempel auf, sie zeigen sich in der ausgezeichneten, mannigfachen, aus den Federn unserer besten Schriftsteller stammenden Unterhaltungskultur, in den verschiedensten, alle Gebiete des menschlichen Interesses erschöpfenden Aufsätzen, sowie hauptsächlich auch in den außerordentlich zahlreichen, großen, oft unübertrefflich schönen Illustrationen, welche in künstlerischer Wille dem Auge zeigen, was das Wort beschreibt. Wir wünschen diesem der deutschen Literatur zur Ehre gereichenden Unternehmen eine immer weitere Verbreitung, welche es, trotzdem seine Auflage schon 50,000 beträgt, sicher finden wird.

Landwirthschaftliches.

Wirkung des Salzes bei der Schweinemast. Obwohl das Sprichwort: „1 Pfund Salz, 1 Pfund Schmalz“ Jedermann bekannt ist, so ist es doch gar häufig üblich, den Mastschweinen den Salzzusatz zum Futter vorzuenthalten. Ist dieses Sprichwort auch nicht buchstäblich zu nehmen, so geht doch aus dem Folgenden hervor, daß es nicht ohne einen tiefen Sinn ist. Vier Schweine von gleichem Wurfe, die sich auch ziemlich egal geartet hatten, wurden zur Mastung eingestellt und zwar je zwei zusammen. Das eine Paar wog bei Beginn der Mast 35 Pfd. mehr als das andere Paar. Die Fütterung geschah mit ganz gleichen Futterstoffen in genau gewogenen gleichen Mengen, nur bekam das eine Paar täglich einen Salzzusatz von 3 Loth, das andere Paar aber, das bei Beginn der Mast um 35 Pfd. schwerer war, erhielt gar kein Salz. Nach 9 Wochen war das letztere Paar, obwohl es sich fortwährend in gutem Gesundheitszustande befand, dennoch um 73 Pfund leichter als dasjenige Paar, das regelmäßig den Salzzusatz erhalten hatte.

Nutzen der Uebererdung. Es muß als ein großer Uebelstand bezeichnet werden, daß noch allenthalben die Landwirthe zu sehr darauf aus sind, ihre etwaigen Ersparnisse zum Ankauf weiterer Ländereien zu verwenden, statt darauf bedacht zu sein, die bereits vorhandenen Gelände in den höchstmöglichen Kulturzustand zu versetzen. Wir kennen hunderte von Leuten, die gerade durch diese Sucht, immer und immer Acker zu ersteigern, ohne die, die sie bereits besitzen, aufs Beste zu kultiviren, auf keinen grünen Zweig kommen. Im Frühjahr 1861 waren wir Zeuge, wie zwei Landwirthe zu Dromersdorf ein Sandfeld für 640 Thlr. ersteigerten und es dann gleich theilten. Der Eine überfuhr die ihm zugefallene Hälfte mit Lehm Boden und berechnete die Kosten auf 84 Thlr. Ganz kürzlich nun hat derselbe seinen Theil Bezugs halber verkauft und dafür 583 Thlr. erlöst, während der andere seinen Theil, der in dem ursprünglichen ärmlichen Zustande verblieben war, einige Tage später für 265 Thlr. losgeschlagen mußte, weil er nicht in der Lage war, die ihm durch fortwährenden Zukauf erwachsenen Termine zu tilgen.

Kirmesbild.

(Eingefandt).

In Kleinöbern hatten sich zur Kirmse dieses Jahres wie gewöhnlich so manche Gäste eingefunden. Kuchen und Braten gabs in Hülle und Fülle; auch wohl einen gut gedämpften Krautsalat. Wetter und Laune waren nach Wunsch, d. h. vortreflich. Die unvermeidlichen Pfefferkuchenhändlerinnen waren in Einer Person vertreten. Was das Beste war, für das „junge Volk“ nämlich: es gab auch Musik, also selbstverständlich auch Musikanten.

Das Alles ist, wie es überall zu sein pflegt; allein nun kommt ein Auftritt, der dem Kleinöberner „Kirmemantig“ unbeneidet eigenthümlich ist. (Es war am Montage nach dem 1. Advente).

Einen trunken gewordenen Diener der Frau Musika unterfing sich ein oder der andere muntere Bruder die Kleidungsstücke abzukaufen und nach geschlossenem Handel sogleich vom Leibe herunter zu ziehen bis der Arme — im Hemde — war. In diesem Zustande mußte er natürlich „gezeigt“ werden; daher wurde er, so gut es bei seinem „schweremüthigen“ Zustande gehen wollte, aus der Oberstube des Gasthofes in den — Tanzsaal, mitten unter die tanzende Jugend geführt, welche natürlich entsetzt auseinanderstob, wie ein Volk Hühner, auf das der Habicht herein stürzt. (Hört! Hört!)

Der Vorfall ist um so bedauerlicher, als der Prostituirte ein Familienvater ist und ein Alter von vielleicht 45 — 48 Jahren hat.

Schreiben wir wirklich das Jahr 1864 des Heils?

Kirchliche Nachrichten.

Am 4. Advent-Sonntage — Mitfeier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs — predigt Vormitt. Herr Stadtdiacc. Martin und Nachm. Herr Cand. Rev. Min. Zahn aus Leubnitz. (Pred.=Coll.)

Vom 9. bis 16. December wurden

1. geboren: 828 — 846) Joh. Heinrich Christian Mocker, Maurerges., ein Sohn. — Joh. Friedrich Knoll, Weber, ein Sohn. — Heinrich Gottlieb Doß, Handarbeiter, ein Sohn. — Mstr. Friedr. August Wegner, B. u. Weber, ein Sohn. — Carl Friedrich Hänel, Markthelfer, eine Tochter. — Mstr. Joh. Gottfried Scholze, B. Huf- und Waffenschmied, eine Tochter. — Herrn Friedrich Hermann Schmidt, B. u. Kaufmann, ein Sohn. — Herrn Carl Eduard Grimm, B. u. Kaufmann, ein Sohn. — Mstr. Heinrich Gottlieb Franz, B. u. Weißbäcker, eine Tochter. — Hrn. Eduard Curt Bremser, Bürgerschullehrer, ein Sohn. — Christian Friedrich Thoß, begüt. Einw. in Kaufwitz, eine Tochter. — Mstr. Friedrich August Kraner, B. u. Weber, eine Tochter. — Carl August Knorr, B. u. Lohnkutscher, ein Sohn — Friedrich Hermann Wagner, Weber, ein Sohn. — Fünf unehel. Kinder.

2. beerdigt: 525 — 534) Ernst Ludwig Weiß's, Fabrikarbeiters, T. Ida Marie, 3 M. 2 T. — Mstr. Friedrich August Kentsch's, B. u. Webers, Zw.=T. Miuna Bertha, 7 T. — Christian Friedrich Englerts, Zimmerges. in Chrieschwitz, S. Friedrich Otto, 2 J. 13 T. — Weil. Mstr. Friedrich Wilh. Kölsch's, B. u. Webers, Wittwe, Fr. Christiane Sophie geb. Graupner, 68 J. 11 M. 28 T. — Mstr. Joh. Adam Meyers, B. u. Schuhmachers, T. Amalie Auguste, 23 T. — Weil. Mstr. Joh. Friedrich Stirs, B. u. Webers, Wittwe, Fr. Christiane Friederike geb. Seifert, 64 J. 11 M. 3 T. — Christian Friedrich Ender's, begüt. Einw. in Mesbach, 43 J. 3 M. 5 T. — Weil. Mstr. Friedrich August Pegolets, B. u. Webers, Wittwe, Fr. Christiane Friederike geb. Waldensels, 66 J. 9 M. 15 T. — Franz Louis Zehe's, Webers, S. Friedrich August, 17 T. — Ein unehel. Kind.

Katholische Kirche.

Am 4. Advents-sonntage fällt aus.

Raubmord.

Am letzten Montage, den 12. December dieses Jahres, Nachmittags, wahrscheinlich in der vierten Stunde, ist auf der Delsnitz-Hofer Chaussee, und zwar zwischen den Dörfern Lauterbach und Untertriebels, da, wo auf beiden Seiten der Straße Walo steht, die aus letzterem Orte stammende 33jährige Bauersfrau Christiane Friederike verehel. Schaller, geb. Schmidt, ermordet, und der nachstehend unter ☉ bemerkten Gegenstände beraubt worden. Als Mordinstrument hat ein unten zugespitzter Pfahl (Schränkpfahl), 1 Elle 21 Zoll lang, oben 1 1/2 und unten 2 1/4 Zoll stark, gedient, mittelst dessen der genannten Schaller mehrere unbedingt tödtliche Kopfverletzungen — Schädelbrüche — beigebracht worden sind.

Dies wird andurch bekannt gemacht, mit dem an Jedermann gerichteten dringenden Gesuche: zur Entdeckung des oder der Verbrecher eifrigst mitzuwirken und jeden darauf bezüglichen Umstand baldigst anzuzeigen.

Plauen, am 16. December 1864.

Der königliche Staatsanwalt daselbst.
Schwöger.

☉
1) ein, etliche Groschen enthaltendes Portemonnaie mit Stahlbügel und Beutel von dunkelgrünem abgefärbten Leder, 2) eine leinene Tasche mit Bändern, 3) ein ziemlich neues, nicht gezeichnetes, weißleinenes Tragforttuch, 4) ein halbes Pfund Kaffee, 5) ein viertel Pfund Zucker und 6) muthmaßlich eine Quantität Zimmtblüthen, neue Würze und Seife.

Erledigt hat sich die unter'm 2. dieses Monats wegen des unter Aufsicht stehenden Webergesellen Friedrich Albin Hartmann von hier vom unterzeichneten königlichen Gerichtsamte erlassene Bekanntmachung.

Plauen, am 13. December 1864.

Das königliche Gerichtsamt.
Damm.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. zum 6. dieses Monats sind aus einer Branntweinbrennerei in Grobau eine Partie kupferne Dampfrohre mit den dazu gehörigen Schlußhähnen entwendet worden, was zur Entdeckung des Thäters und zur Wiedererlangung des Gestohlenen bekannt gemacht wird.

Plauen, den 14. December 1864.

Das königliche Gerichtsamt.
Kreßner, Assessor.

Bekanntmachung.

Die Handelsfrau Christiane verehel. Aler geb. Kausch zu Bohnenbutzchen ist dringend verdächtig, unter Andern folgende in ihrem Besitze angetroffenen Gegenstände, als: eine rostgelbe Fußdecke mit eingewirkten schwarzen Medaillons, ein Paar gewirkte baumwollene Unterziehbeinkleider, eine kleine braune wollene Unterziehjacke für einen Knaben, einen blauen Fanchon, 2 Paar Luchschuhe, ein Paar übergoldete Ohrringe, 5 Duzend weiße Hemdknöpfe, 1 Stück weiße Seife, 1 Stück braune dergleichen, 2 starke Weingläser, 1 gewöhnliches Schnapsgläschen während des hiesigen Jahrmarktes am 7. dieses Monats Nachmittags an den betreffenden Buben entwendet zu haben, behauptet jedoch, solche gekauft zu haben.

Es werden daher alle diejenigen, welche Eigenthums- oder sonst begründete Ansprüche an diese zur Ansicht hier an Gerichtsstelle bereit liegende Gegenstände zu machen im Stande und Willens sind, aufgefordert, solche Ansprüche binnen 6 Wochen, von Insetzung dieses an, allhier anzumelden und geltend zu machen, indem nach Ablauf obiger Frist über die gedachten Gegenstände den Gesetzen gemäß weiter verfügt werden wird.

Plauen, den 13. December 1864.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung für Strafen.
Suttner.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 19. December 1864, Vormittags von 9 Uhr an,

verschiedene in gerichtlicher Verwahrung befindliche Gegenstände, darunter Meubles, Betten, Kleidungsstücke, gedruckte Nähreste, sowie auch das Dresdner Journal und die Leipziger Zeitung vom 1. October 1856 an bis mit dem Jahre 1862, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden zur Versteigerung gebracht werden.

Ein specielles Verzeichniß der betreffenden Gegenstände hängt zu Jedermanns Einsicht am hiesigen Gerichtsbret aus.

Plauen, am 21. November 1864.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Ludwig.

Auctionsbekanntmachung.

Die zum Nachlasse der im ledigen Stande kürzlich verstorbenen Antonie Louise Martin allhier gehörigen Kleider, Wäsche, Betten, Mobilien und dergl. mehr sollen vom unterzeichneten Gerichtsamte

den 20. December 1864,

früh von 9 — 12 Uhr, im hiesigen Gerichtsauktionslocale gegen sofort baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hierzu mit dem Bemerkten, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Nachlasssachen am hiesigen Gebrichtsbrete öffentlich aushängt, andurch eingeladen.

Plauen, den 24. November 1864.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit.
Jahn.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Das zum Nachlasse des im vorigen Jahre verstorbenen Herrn Webermstrs. Carl Christian Reinhold allhier gehörige, in hiesiger Stadtflur vor der Hammerstraße, an dem von Plauen nach dem Dorfe Chrieschwitz zu führenden Communicationswege, jedoch oberhalb der Papier- und Hammermühle gelegene, sub Nr. 85 B. Abthlg. D. des hiesigen Brandcatasters catastrirte, sub Nr. 728 c. des Flurbuchs B. eingezeichnete, auf Fol. 1459 des hiesigen Grund- und Hypothekenbuchs eingetragen und am 11. Novbr. a. p. von den verpflichteten Baugewerken auf 1865 Thlr. gewürderte Wohnhaus nebst Feld soll

den 6. Februar 1865

öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hiermit geladen, an diesem Tage Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person zu erscheinen, sich als Licitanten gehörig anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und sich nach dem Ausschlagen der 12. Mittagsstunde auf hiesiger Rathhausuhr der öffentlichen Versteigerung dieses Haus- und Feldgrundstücks und dessen Zuschlags an den Meistbietenden zu versehen.

Eine ohngefähre Beschreibung dieses Hauses mit Feld ist dem am hiesigen Gerichtsbrete aushängenden Anschlag beigefügt und kann solches auch vorher von den Erstehungslustigen an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden.

Plauen, den 10. December 1864.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit.
Jahn.

Die Hausbesitzer des hiesigen städtischen Gemeindebezirks werden hiermit veranlaßt, in die ihnen jetzt ausgehändigten Hausbewohnerlisten sämtliche steuerpflichtige Bewohner ihres Hauses, mit Einschluß der **Gesellen** und **Lehrlinge**, sowie **aller Dienstboten**, ohne Unterschied des Alters, Behufs der städtischen Anlage-Revision und Steuerabschätzung aufzunehmen und die solchergestalt vollständig ausgefüllten Hausbewohnerzettel

am 19., 20. und 21. December dieses Jahres

Vormittag 8 — 12 und Nachmittag 2 — 5 Uhr im Deputationszimmer des Rathhauses **persönlich** abzugeben.

Bei Verschweigung **steuerpflichtiger Personen** hat der Hauswirth eine Strafe von 1 bis 5 Thlr. sich zu gewärtigen.

Plauen, den 12. December 1864.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Bekanntmachung.

Nach §. 29 des Regulativs der hiesigen allgemeinen Krankenunterstützungs- und Begräbnißkasse ist zur Controle der Kassenverwaltung ein Ausschuß von zwölf Mitgliedern zu wählen. Behufs dieser Wahl werden alle stimmberechtigten Kassenmitglieder hiermit aufgefordert, in die ihnen zugewandt werdenenden Stimmzettel zwölf Personen aus der im Rathhause aushängenden Wahlliste einzutragen und die ausgefüllten Stimmzettel am Wahltage,

Dienstag, den 27. December 1864, Nachmittags 3 Uhr

vor dem im Rathsessionszimmer versammelten Kassen-Vorstand in das dazu bereit gestellte Wahlgefäß persönlich abzugeben.

Mühltröpp, den 14. December 1864.

Der Vorstand der Krankenunterstützungs- und Begräbniß-Kasse daselbst.

Ebermaier, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen vor Weihnachten ist bei den Postanstalten der Zusammenfluß von Packereisendungen in der Regel so massenhaft, daß dadurch leicht Verspätungen in der Beförderung, Verwechslungen in Betreff der Versendungswege und bezüglich der Bestimmungsorte, auch Beschädigungen und Verluste herbeigeführt werden, während diese Vorkommnisse und Unzuträglichkeiten vermieden werden können, wenn die Aufgabe der Packereisendungen nicht auf die **letzten** Tage vor dem Weihnachtsfeste verschoben und den hierüber sonst bestehenden Vorschriften nachgegangen wird.

Das Publikum wird daher in seinem eigenen Interesse hierauf aufmerksam gemacht und demselben empfohlen, Packereisendungen, auf deren unaufgehaltene, sichere Beförderung und rechtzeitige Abgabe gerechnet wird, in der Zeit vor Weihnachten thunlichst frühzeitig der Postanstalt zu übergeben, sowie in dieser Zeit besonders für eine ganz vorschriftmäßige, namentlich dauerhafte und den Inhalt vor Nässe, Druck oder Reibung sichernde Verpackung Sorge zu tragen. Auch ist für diese Zeit anzurathen, die Packereisendungen selbst soweit immer möglich, nicht mit einer bloß aus Buchstaben, Ziffern oder Zeichen bestehenden Signatur, sondern mit einer, der **Aufschrift** des der Sendung beizufügenden **Adressbriefs**, entsprechenden **vollen Adresse** zu versehen, damit dieselben auch bei etwaigem augenblicklichen Abgange des Adressbriefes rechtzeitig an die Adressaten bestellt werden können.

Im Allgemeinen ist ferner von der Verwendung von **Schachteln**, sowie, wegen dessen geringer Haltbarkeit, von **Wachspapier**, als Verpackungsmaterial, möglichst abzusehen, ingleichen Emballage, auf welcher sich noch eine von einer früheren Benutzung herrührende Signatur, Ortsbezeichnung oder Registernummer befindet, vor gänzlicher Beseitigung der letzteren keinesfalls zu verwenden, dagegen auf den **Packereisendungen**, außer der auf dem dazu gehörigen Adressbriefe angegebenen Signatur, jedesmal auch der Bestimmungsort und sobald an letzterem sich eine Postanstalt nicht befindet, auch der Name der nächst gelegenen Postanstalt anzubringen.

Hierbei werden zugleich die nachbemerkten Bestimmungen in Erinnerung gebracht:

Die Adresse muß überhaupt, daher auch auf den gewöhnlichen Briefen, so angebracht sein, daß an der oberen **rechten** Ecke für die Anbringung der Frankomarken und für den Abdruck des Aufgabestempels der erforderliche Raum bleibt, ferner ist der Bestimmungsort an der **unteren rechten** Ecke und nicht am oberen Rande anzubringen und muß die Adresse den Bestimmungsort, sowie die Person des Adressaten (der Person, an welche die Zustellung erfolgen soll) so bestimmt bezeichnen, daß jeder Ungewißheit darüber vorgebeugt wird.

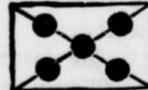
Bei Sendungen nach **größeren** Orten ist daher, soweit thunlich, die Wohnung des Adressaten nach **Straße** und **Hausnummer** und bei Sendungen nach kleineren, wenig bekannten oder solchen Orten, deren es mehrere gleichen oder ähnlichen Namens giebt, außer dem Bestimmungsorte das Land, bez. der Bezirk und die nächste Postanstalt, wo jene gelegen sind, anzugeben.

Briefe mit declarirtem Werthe (Geld oder Geldeswerth, Gold, Silber, Papiergeld, Werthpapiere u. s. w.) müssen mit einem haltbaren Kreuz-Couvert und mit fünf gleichen, die Couvert-Klappen gehörig schließenden Siegeln, nach Maßgabe der nebenstehenden Zeichnung, gut verschlossen sein.

Leipzig, den 12. December 1864.

Königliche Ober-Post-Direction.

von Jahn.



Um den Schlag zu räumen, sollen Montag, den 19. dieses, 90 Baustämme, 8 bis 13 Zoll stark, einige Schock Stangen, 4 bis 5 Zoll stark u. einige Klaster ganz dürres Scheitholz in Eilling's Holz bei Tauschwitz verauctionirt werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Heinrich Kießling.

Dürres Scheitholz, Stöcke und Streu werden alle Tage verkauft auf meinem Holzschlag bei Großfriesen.

Heinrich Kießling.

Wein in Blindendorf bei Gefell gelegenes Gasthaus zur Funkenburg, dicht an der Chaussee gelegen, steht mit etwas Grund und Boden, worauf 2 Kühe können gehalten werden, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

Johann Soppert das.

Ein Coulissenschiff, Kirschbaum, fast neu, ist zu verkaufen: Bahnhofstraße Nr. 28 C. F.

Einen zweiflügeligen und einen einflügeligen Schlitten hat zu verkaufen **Ludwig Matthes.**

Passendes Weihnachtsgeschenk für Hundeliebhaber.

Ein 1/2 Jahr alter Affenpintcher, reiner Race, ist zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Künftigen Dienstag trifft ein Transport fetter Schweine im Gasthause zum Löwen hier ein, was seinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst anzeigt **Reiber.**

Saugschweinchen

und Käuser, englische Race, sind zu haben auf dem Rittergut **Rosenberg.**

Um mit einer Partie 1860r Sardellen schnell zu räumen, verkauft, soweit der Vorrath vorhanden, das Pfund mit 3 Ngr. **Gustav Cramer.**

Frischen Schellfisch bei Gustav Albig.

Kieler Sprotten, Kieler und Holländische Speck-Böcklinge in Körben, Schocken und einzeln billigst, **Strassburger Pasteten, Pommersche Gänsebrüste, Tafelfeigen, geräucherten Lachs, Roll- u. Gelee-Aal, Hamb. und Astrach. Caviar** empfiehlt **Gustav Albig.**

Whistabler Austern treffen heute ein bei **Gustav Albig.**

Messinaer Citronen und Apfelsinen, franz. Wallnüsse, vortreflich groß, **Rhein. Nüsse, neue Lampertsnüsse** bei **Gustav Albig.**

Italienischer Salat wird auf Bestellung geliefert bei **Gustav Albig.**

Eine Sendung frischer Pfälzer Spiegel- und Schleien-Karpfen ist eingetroffen und empfiehlt **L. Kunstmann.**

Beste bayr. Schmalzbutter, neue Malaga-Citronen, Rheinische Wallnüsse, Sicilian. oder Lampertsnüsse, Christbaum-Confect, Paraffin- und Stearinkerzen, 4, 5, 6, 8 auf einen Pack, Baumkerzen, weiss und bunt, Pecco- oder schwarzen Thee, Imperial- oder grünen Thee empfiehlt billigst **F. Zschweigert.**

Feinstes Münchener Butter-schmalz, ganz reine Waare, gewöhnliche bayerische Schmalzbutter in Kübeln u. ausgewogen und alle seine sonstigen zur Festbäckerei

gehörigen Artikel in solider Auswahl hält empfohlen **Clemens Hartlich.**

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sich täglich mit guter frischer Preßhese

Sermann Liebig, Schulstr.

Braune und weiße Pfefferkuchen, sowie auch weiße auf Oblaten und Marzipan empfiehlt

Sermann Liebig, Schulstr.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich selbstgefertigte weiße Pfefferkuchen auf Oblaten, sowie auch

echte Nürnberger braune Lebkuchen von ausgezeichneter Qualität meinen geehrten Geschäftsfreunden zur gütigen Abnahme bestens. **Julius Freitag.**

Selbstbereitete Chocoladen aller Sorten empfiehlt **J. Jessen, Apotheker.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit braunen und weißen Pfefferkuchen, weißen dergl. auf Oblaten und Marzipan bestens

Fr. August Babiltscheck vor der obern Brücke.

Neue Traubenrosinen, Knackmandeln, neue Lampertsnüsse und bair. Wallnüsse hält gütiger Beachtung empfohlen **Clemens Hartlich.**

Mein Lager von Rhein-, Pfälzer, Französischem u. Ungar-Wein u. Champagner empfehle ich zum bevorstehenden Feste bestens. **F. Zschweigert.**

Christbaumlichte

in Stearin und Paraffin, in bunten Sorten, empfiehlt Packweise und im Einzelnen billigst **Heinrich Fickert sen.**

Baumlichte in Wachs, Stearin u. Paraffin, weißen und gelben Wachsstock, diverse Pomaden und Haaröle, Extracts in verschiedenen Wohlgerüchen, feine und extrafeine Parfümerien u. Toilettenseifen, alles in größter Auswahl, empfiehlt **Ernst Baldauf, oberer Steinweg.**

Kronleuchterkerzen, pro Pack 8 Neugr., Stearintafelkerzen, pro Pack 7 Neugr., bei 10 Pack 6 3/4 Neugr. **Julius Teuscher.**

Stearinkerzen

in verschiedenen Packungen und Qualitäten verkauft zu möglichst billigen Preisen **Clemens Hartlich.**

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein reich assortirtes Lager von Cigarren- und Tabakspfeifen zur geneigten Berücksichtigung. **Heinrich Thieme, Neundorfer Str., Nr. 6.**

Alle Sorten Thee, schwarze und grüne, vom ordinärsten und billigsten bis zum feinsten, hält auf Lager **J. Jessen, Apotheker.**

Das Gold- und Silberwaaren-Lager von

Sermann Wieprecht,

Plauen, unt. Steinweg, Herrn Christian Leipoldts Haus, mit den neuesten Artikeln in sehr großer Auswahl sortirt, empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste zur gefälligen Berücksichtigung.

Briefbogen, sowie Couverts nach Aufgabe mit Namen, Wappen etc. gestempelt, empfiehlt in eleganten Enveloppes, als praktisches Weihnachtsgeschenk **F. C. Neupert's** Buchhandlung.

Federkästchen, Schreibmappen, Albums, Schreibe- und Notizbücher, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Photographie-Albuns, Arbeitskästchen und Taschen, Notenmappen, sowie mehrere andere Schreibetisch-Bedürfnisse sind recht schön und sehr billig wieder angekommen bei **E. Schmidt, B. 9.**

Feinsten Arac de Goa, alten ächten Jamaica-Rum, Victoria-Punsch-Essenz von Rothwein, schwarze und grüne Thee's, Chocoladen, sowie verschiedene feine Liqueure empfiehlt

Clemens Hartlich.

Grog- und Punsch-Essenz, Negus, Arac de Goa, alten echten Jamaica-Rum empfiehlt **F. Zschweigert.**

Unser Cigarren-Lager ist ausgezeichnet assortirt u. empfehlen wir besonders schöne Qualitäten, à Mille 12, 16, 20, 25 und 30 Thlr. Von der **Uppmann in Ausschuss-Farben**, à Mille 9 Thlr., 25 Stück 7 Ngr. ist auch wieder ein gelagerter Posten da. **Weise & Koch.**

Mein Lager von echt importirten Havannacigarren bietet jetzt zu den Preisen von 40, 45, 48, 50, 55, 60-80 Thlr. per mille so Vorzügliches, daß ich dasselbe mit Recht empfehlen kann. **Ernst Miehle.**

Cigarren in Kistchen mit 25 und 50 Stk., zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt **F. Zschweigert.**

Für jede intelligente Hausfrau, als passendes Weihnachtsgeschenk geeignet, empfehle ich meine Familien-Nähmaschinen. **Carl Baldauf, Agent für Wheeler u. Wilson in New-York.**

Magenmorsellen

empfehlen zur Festzeit als angenehmes Confect und magenstärkendes Mittel in elegantester Verpackung zu 10 und 20 Ngr. per Schachtel **die Apotheke in Plauen.**

Die erwarteten Schreipuppen sind angekommen und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen **Louis Facius, Steinweg.**

Announce.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reich assortirtes Lager in Kinderspielwaaren, Tabaks- und Cigarrenpfeifen in Meerschäum und andern gewöhnlichen Sorten, sowie Spazierstöcke und dergl. einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme. **Elsterberg. Friedr. Aug. Undeutsch.**

Die elegantesten und billigsten Möbeln in Kirschbaum-, Mahagoni- und Kirschbaum-Holz, sowie lackirte Möbeln, Koffer, Kinder-Sopha's u. dgl. und ein neues Pianoforte empfiehlt
A. Lehmann's Möbelmagazin im alten Amthause.
 welche viel Neues und Schönes bietet, empfehle ich der gütigen Beachtung.
A. Riemer am Klostermarkt.

Rußgold und Silber

im Ganzen und Einzelnen sehr billig bei
Otto Lingke.

Kupferne **Wärmflaschen** sind in Auswahl zu haben bei **A. W. Müller**, Kupferschmied.

Mouleaug in großer Auswahl, gefirniste **Fuß- und Sopha-Decken, Auflegeblätter** und **Gangläufer, Tischdecken** und **Wachsbarchent, Koffer, Reise-, Frauen-, Kinder- und Schultaschen** empfiehlt zu billigen Preisen
Friedr. Gartenstein.

Prima Emmenthaler Käse, feinste saftige Waare, empfing und empfiehlt
F. Zschweigert.

Christbaum-Lichte von Stearin und Paraffin, **Christbaum-Confect** in hübscher Auswahl bei
Clemens Hartlich.

In **Aug. Schröter's Buchhandlung** in **Plauen** ist vorräthig:
 Neu erschienen:

Th. Körner's Werke.

Als ein in jeder Beziehung passendes **Weihnachtsgeschenk** verdient empfohlen zu werden:
Th. Körner's sämtliche Werke. Vollständige Ausgabe in gefälligem **Taschen-Format**, in **4 Bänden**. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben von **R. Streckfuß**. — Mit dem Bildnisse **Th. Körner's** in schönem Stahlstich u. einer Abbildung seiner Grabstätte bei **Wöbbelin**. Gebestet **nur 1²/₃ Thlr.** — Elegant gebunden, mit Goldpressung, **2¹/₄ Thlr.**

Für einen so ungemein geringen Preis kann nicht leicht ein besseres Festgeschenk gewählt werden.

Nicolaische Verlagsbuchhandlung in **Berlin**.

10 Bände Jugendschriften

(6 bis 22 Bogen stark),

mit colorirten und schwarzen Bildern, **Erzählungen, Märchen** u. dgl., im Ladenpreise von **6 Thlrn.**, sind gegen **Franco-Einsendung von 1 Thlr.** zu beziehen durch
Aug. Schröter's Buchhandlung in **Plauen**.

Die Schloß-Schneidemühle zu Glauchau

empfiehlt ihr Lager in harten Hölzern, als: **Eiche, Ahorn, Birke, Esche, Erle, Linde, Weißbuche, Kirsche** in Stämmen, Klögern, Pfosten u. dgl. und nimmt Lieferungen in geschnittenen oder ungeschnittenen Sorten, wie Offerten für Holz-Einkäufe entgegen.

Näheres bei **August Sarfert**, Pachter.

Eine neue Sendung **Herrrentücher** ist angekommen bei
Carl Baldauf.

Eine Partie **Plüschkragen** und **Jacken** in verschiedenen Stoffen, passend zu Weihnachtsgeschenken, werden, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft und empfiehlt zu geneigter Beachtung

Wilh. Friedr. Wolf,
 Steinweg Nr. 218.

Justin Ritter

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Baumconfecturen von 10 — 25 Ngr., feine echte Nürnberger braune und weiße Lebkuchen und bittet um gefällige Abnahme.

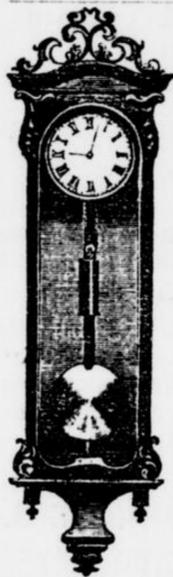
Zugleich bemerke ich hiermit, daß ich heute und am heiligen Abend in einer Bude auf dem oberen Steinwege feil halte.

Die Conditorei von Bernhard Stier

empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum seine **Ausstellung** von **Baum-Confecturen**, das Pfund von 10 — 18 Ngr., braune und weiße **Pfefferkuchen**, halbbraune **Pfefferkuchen** mit **Ramen, Oblaten, Glisen, Freimaurer-, Vanille- und Macaronenkuchen** einer gütigen Beachtung bestens. Auch empfehle ich

Kalte und warme Getränke, sowie feinen **Muscatsünel**.

Der Obige.



F. L. Gartenstein,

unterer Steinweg,

empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager von goldenen und silbernen **Ancre- und Cylinderuhren**, **Pariser Pendulen, Regulatoren**, mit und ohne Schlagwerk, **Rippuhren** mit Photographiehaltern (vorzüglich als Weihnachtsgeschenke passend), **Wiener und Schwarzwälder Rahmenuhren**, **Becker, Talmiketten** u. dgl. unter **Zusicherung billiger und reeller Bedienung** einer gütigen Beachtung bestens.

J. Hentschel's Uhrenlager

bietet eine **große Auswahl** der **neuesten** und **geschmackvollsten** **Pendulen** und **Regulatoren**; **Rippuhren, Wanduhren** und **Taschenuhren** in **Gold** und **Silber** für **Damen** und **Herren**. **Reparaturen** aller Arten von Uhren werden **prompt** ausgeführt von
J. Hentschel, Uhrmacher an der **Syra** (früher am Klostermarkt).

F. E. Neupert's Buchhandlung

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager aus allen Zweigen des **Buch- und Kunsthandels**. — **Sämmtliche** **Classiker**, **renommirte Lexica**, überhaupt alle bedeutenderen Werke sind stets zu den **bekanntesten billigen Preisen** vorräthig oder werden **event. prompt** besorgt.

Photographie-Albums und Rähmchen u.

in geschmackvollster Ausstattung zu den niedrigsten Preisen bei

F. E. Neupert.

Bergmann's Barterzeugungstinctur,

unstreitig **sicherstes** Mittel, binnen **kürzester Zeit** bei selbst noch **jungen Leuten** einen **starken** und **kräftigen** **Bartwuchs** hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 u. 15 Ngr. **Apotheker Jessen.**

Aus Flensburg

ging unter anderen **Anerkennungsschreiben** über die Wirkung des **Malzextrakt-Gesundheitsbieres** des **Hestlieferanten Hoff** in **Berlin** auch das nachfolgende ein:

„Ew. Wohlgeboren werden verzeihen, daß ich meinen Dank für das unseren theuren **Verwundeten** gesandte **Malzextrakt** nicht früher abstattete; um so herzlicher thue ich es nachträglich. **Selbiges** hat ihnen nicht allein sehr gut geschmeckt, sondern es hat besonders die **Schwachen** auch **gestärkt** und **gekräftigt** u.“

Ottilie v. Schoening, Oberin.

(Freiwillige Pflegerin im Lazareth der vorm. **Dän. Commandantur**.)
 Niederlage in **Plauen** bei **Julius Teuscher.**



Norddeutscher Lloyd.
Directe Postdampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. Bremen, Capt. C. Meyer.	D. Hanfa, Capt. S. J. von Santen.
D. Newyork, " G. Wenke.	D. Amerika " S. Wessels.
D. Hermann (im Bau.)	
D. Amerika Sonnabend, 14. Januar.	D. Bremen Sonnabend, 25. März.
D. Newyork " 11. Februar.	D. Newyork " 8. April.
D. Hanfa " 25. Februar.	D. Hanfa " 22. April.
D. Amerika " 11. März.	D. Amerika " 6. Mai.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 150 Thlr., zweite Cajüte 110 Thlr., Zwischen-
deck 60 Thlr. Cour., incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte,
Säuglinge 3 Thlr. Cour.

Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maasse
für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Plauen Herr F. E. Neupert;** in **Sof Herr
Carl Weiss, Haupt-Agent.**
Bremen, Decbr. 1864.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director. **H. Peters, Procurant.**

Heinrich Becker, Speditions-Geschäft, Bremen u. Bremerhaven.

Herrn **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19.

Erw. Wohlgeboren erlaube ich mir hiermit, Ihnen für die guten Dienste, die der von Ihnen zubereitete
Kräuter-Liqueur meiner Frau geleistet hat, den verbindlichsten Dank zu sagen. Meine Frau litt seit langer
Zeit an Husten und Magenbeschwerden und ist sie, nach Verbrauch von circa 10 Flaschen aus
Ihrer hiesigen Niederlage, fast gänzlich von ihrem Uebel befreit.

Ich wünsche, daß ähnlich Leidende sich vertrauensvoll dieses Liqueurs bedienen mögen.

Mit Achtung

Czarnikau, den 7. Juli 1864.

Moritz Herz.

Herrn **N. F. Daubitz** in Berlin.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich 3 leere Kisten u.

Es ist mir sehr angenehm, Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen zu können, daß alle
Diejenigen, die sich von den Wirkungen Ihres herrlichen Liqueurs überzeugt haben, sich sehr
anerkennend über denselben ausgesprochen.

Achtungsvoll

Barleben, den 29. Juli 1864.

J. S. Wernecke.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisirte Niederlage bei:

A. D. Arends in Plauen,

Ferd. Wagener in Callenberg bei Lichtenstein,

F. A. Bührings Wwe. in Treuen,

E. Hopf jun. in Mühltröpp,

S. F. Rudowsky in Pausa,

Gustav Müller in Auerbach,

E. Wagener in Glashütte,

Rud. Seckel in Adorf.

Die Chinasilberwaaren-fabrik
von **L. F. Göhler** in **Dresden,**

Sporergasse 12,

empfehlen zu bevorstehenden Festtagen ihr reichhaltigst assortirtes großes Lager im neuesten Geschmack ge-
fertigter Chinasilber-, Neusilber- und silberplattirter Waaren, als: Tafelaufsätze,
Theemaschinen, Thee- und Kaffeekannen, Arm-, Spiel-, Tafel- und Handleuchter,
Champagnerfühler und Halter, Flaschen- und Gläser-Unterheber, Spar- und
Wachstockbüchsen, Zuckerschalen, Speisegeräte, Kaffeebreter, Messer, Löffel
und Gabeln, Suppenteller, Gemüselöffel u. ganze Hoteleinrichtungen, sowie alle in
diesem Fach einschlagende Gegenstände, passend zu Hochzeits- und Festgeschenken, in größter Auswahl.

Auswärtige Aufträge werden jederzeit ebenso prompt und reell als von hier ausgeführt, auch ältere,
unscheinbar gewordene Gegenstände dieser Art in deren galvanischen Versilberungsanstalt auf's Beste ver-
silbert und wie ganz neu restaurirt.

Von meiner berühmten **Ricinusöl-**
Pomade (à Büchse 5 Ngr.) hat al-
leiniges Lager für Plauen
im Voigtlande Herr **Coiffeur Emil**
Weise.
Pirna. **Robert Süßmilch.**

Diverse **Haaröle** und **Pomaden,**
Stangenpomade, Eau de Co-
logne, Essbouquet, f. Räucher-
essenz, Mandelseife u. s. w. empfiehlt
O. Usbeck.

Weißer Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**
allein ächt bei **U. Osbeck.**

Den Rest meines
Damen-Mäntel-Lagers
verkaufe ich, um für diese Saison
damit zu räumen, zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Julius Pöschmann.

Carl Hertel,

Sträßberger Straße,
empfehlen sein gut assortirtes Gummischuh-Lager zu
den billigsten Preisen der gütigen Berücksichtigung.



Herrmann Jacob



am **Altmarkt**



empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publikum
sein Lager von **feiner Schuhmacherarbeit,**
als: Herren-Lackstiefel aller Art, kalblederne Herren-
stiefel mit Schäften von der feinsten bis zur geringsten
Sorte, Herrenstiefel mit Gummizügen, Zeugstiefel
für Damen u. Kinder, Hausschuhe in allen Nummern
zu äußerst billigen Preisen.

Filz-Weberschuhe

für Herren und Damen empfiehlt

Herrmann Jacob.

Besten **Weintraubeneffig** und verschiedene
Sorten neues **Provenceroöl** offerirt

J. Jessen.

Schwarze und **graue Moirée** zu
Röden, sehr schön, empfiehlt billigt

Carl Reissman

am **Klostermarkt.**

Wollene Frauen-Spenzer, sowie
Herren- und Knaben-Westen,
Buckskin-Handschuhe, Unter-
hosen und dergl. empfiehlt sehr billig

Carl Reissmann.

Rockzeug und **Flanell,** blaugedruckte
Schürzen, sowie echte blaue **Schürzen-**
leinwand empfiehlt billigt

Carl Reissmann.

Moirée zu Röden empfiehlt billigt

Mathilde Heynig.

Dresdener Rockzeuge,
Moirée zu Röden,
Crinolinen in allen Größen,
seidene und baumwoll. **Taschentücher,**
Buckskin-Handschuhe
empfehlen zu den billigsten Preisen

Otto Tröger, Neustadt.

Damen-Manschetten

von **Lackleder,**

gesteppt und mit Knöpfchen besetzt, sind à Paar
5 Ngr. wieder vorrätzig bei

A. Riemer, Klostermarkt.

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und
Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-,
Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-
und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen,
Rücken- und Leidendschmerz u. c.

Ganze Pakete zu 8 Ngr. — Halbe Pakete zu 5
Ngr. Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden
gratis abgegeben.

Allein ächt bei

Franz Junge in **Plauen,**
Apotheker **Runze** in **Schöneck.**

Man achte wohl auf **Siegel** und
Namenszug zur Unterscheidung der
Nachahmungen.

